

Newsletter des Elternvereins



EV Herbst 2016 BRG 18

Liebe Eltern, liebe Obsorgeberechtigte, liebe Freunde des BRG18!

Ich freue mich, Sie herzlich am Beginn eines neuen Schuljahres zu begrüßen und Ihnen den Newsletter des Elternvereins zu präsentieren.

Für mich ist es der Beginn des zweiten Jahres als Obfrau und deshalb das erste Mal Sie von dieser Stelle aus zu begrüßen. Mein ältester Sohn hat letztes Jahr erfolgreich maturiert und mein Jüngster hat gerade mit der 6. Klasse Oberstufe begonnen.

Wenn ich an das vergangene Schuljahr zurückdenke, fallen mir spontan das Begrüßungsfest zu Jahresbeginn, das Schulfest zu Jahresende, div. Sprach- & Sportwochen, Pula und unserer traditionelles Sportfest ein.



Mag. Brugger & Mag. Siquans.

Weil unser alter Kohlegriller in die Jahre gekommen ist, wurde vom Elternverein und der Schule selbst, jeweils ein Gasgriller angeschafft. Ein Highlight war sicherlich, hinter den beiden neuen Geräten zwei tolle Grillmeister beim Schulfest zu entdecken

Da wir gerade von Festen sprechen, möchte ich mich auch noch einmal bei „meinem“ Vorstand und bei den vielen fleißigen Eltern bedanken, die ehrenamtlich im Elternverein mitarbeiten und so beitragen, dass es diesen Elternverein noch gibt und solche Feiern in dieser Schule möglich sind.

Als Kernaufgabe des Elternvereins verstehen wir, neben der Mitarbeit bei diversen Schulfesten, vor allem die Unterstützung der Eltern. Vorrangig ist für uns, allen SchülerInnen die Teilnahme an Schulveranstaltungen zu ermöglichen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass kein Kind aus Geldmangel zu Hause bleiben muss.

Allerdings mussten wir feststellen, dass die Unterstützungsansuchen jedes Jahr mehr geworden sind, weshalb wir eine Staffelung der Unterstützungsbeiträge und eine Ausgabenhöchstgrenze der Reisen für die Unterstufe und Oberstufe, gemeinsam mit allen Schulpartnern eingeführt haben.

Die Staffelung der Förderhöhe berechnet sich aufgrund der Höhe der Reisekosten. Unterstützt werden nur jene SchülerInnen, die auch beim Stadtschulrat um Unterstützung angesucht haben. Allerdings unabhängig davon, ob der Stadtschulrat Unterstützung gewährt. Die Formulare für beide Ansuchen liegen im Sekretariat auf und müssen von der Schule (Klassenvorstand, Schulstempel) unterzeichnet werden.

Inhalt dieser Ausgabe

Brief der Obfrau des Elternvereins	1
Brief von Herrn Direktor Mag. Brugger	3
Matura 2016	5
Start ins Gymnasium	6
Respekt	8
Unterstützung des EV bei Schulveranstaltungen	9
Technikteam	10
Einladung zur Hauptversammlung	11
Schopenhauerlied	12

Vom Elternverein wird kein Lohnzettel oder sonstiger Einkommensnachweis gefordert. Die maximale Förderung vom Stadtschulrat sind 180 € und der Antrag an den Stadtschulrat muss bis 31. März des jeweiligen Jahres gestellt werden. Anträge an den Elternverein können auch für Schulveranstaltungen gestellt werden, welche nicht vom Stadtschulrat unterstützt werden. (abhängig von der Anzahl der Nächtigungen) Hier ist dann auch kein Ansuchen an den Stadtschulrat zu stellen.

Letztes Jahr hat der Elternverein mit € 7.500,-- diverse Reisen gefördert und dies war nur möglich, weil fast alle Mitglieder (95%) ihren Mitgliedsbeitrag einbezahlt haben. Ich bedanke mich bei allen, die den Mitgliedsbeitrag immer prompt und verlässlich einzahlen und insbesondere für etwaige zusätzliche Spenden. Andere Schulen können nicht auf eine derart hohe Mitgliedsbeitragsrate zurückgreifen. Herzlichen Dank!

Bitte zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden, wenn Sie Fragen, Anregungen aber auch Beschwerden haben. Wir versuchen gemeinsam Missverständnisse auszuräumen, bevor sie das Schulleben belasten.

Ganz herzlich möchte ich zur Mitarbeit im Vorstand einladen. Da beinahe jährlich Mitglieder, deren Kinder die Schule verlassen, ausscheiden, werden immer helfende Hände gebraucht.

Weiters möchte ich Sie auch über die Basis – Schülerunfallversicherung (UNIQA) für alle SchülerInnen informieren, auch heuer wird der Elternverein die Versicherung übernehmen. Sie können eine zusätzliche Unfallversicherung beantragen – vor allem in Jahrgängen mit hoher Reisetätigkeit (z.B. Schikurs) empfiehlt es sich eine Aufstockung vorzunehmen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt der UNIQA.

Als Mitglied des Elternvereins am BRG 18 laden wir Sie herzlich zur unserer Hauptversammlung am 20.10.2016 und zu unseren Jour – Fix Treffen ein. Nähere Information können Sie unserer homepage: <http://www.rg18.ac.at/ev/> entnehmen, Ein Blick darauf lohnt sich immer. Per Mail sind wir unter: elternverein@rg18.ac.at jederzeit für Sie erreichbar.

Ich freue mich auf ein neues Schuljahr mit Ihnen sowie der gesamten Schulpartnerschaft und wünsche allen einen erfolgreichen Start ins Schuljahr 2016/17.

Liebe Grüße Ihre/Eure

Claudia Ginalski

Obfrau Elternverein BRG 18

JOUR FIXE TERMINE:

29.11.2016

18.1.2017

16.3.2017

im Restaurant Bruce
um jeweils 19 Uhr

SCHULAUTONOME TAGE:

Montag, 31.10.2016

Donnerstag, 03.11.2016

Freitag, 04.11.2016

Freitag, 09.12.2016

Freitag, 26.05.2017



Sehr geehrte Damen / Herren, werte Eltern!

Seit nunmehr zwei Jahren – Englisch als Schulversuch bereits wesentlich länger – wird an allen Schulen Österreichs die Standardisierte Kompetenzorientierte Reifeprüfung (SKRP) durchgeführt. Dabei werden in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Französisch und Latein bei den Klausuren zentrale Aufgabenstellungen, die das Bundesinstitut bifie mit einem Team von ExpertInnen ausarbeitet, vorgelegt.

Zwei Jahre sind ein guter Anlass, einen genaueren Blick auf die Ergebnisse zu werfen, zumal gerade im heurigen Juni in den Medien von „unzumutbar schweren Matheaufgaben“ zu lesen war.

Ein wichtiger Gradmesser für die Prüfungsaufgaben sind naturgemäß die von den SchülerInnen erzielten Ergebnisse. Betrachten wir nun die einzelnen Klausurfächer der Reihe nach:

Die **Deutsch-Klausuren** bewältigten die Wiener SchülerInnen zu 20,6 % mit Sehr gut, lediglich 6,7 % mussten mit Nicht genügend beurteilt werden. Bestes Bundesland in Österreich war in diesem Fach Kärnten, wo nur 2,5 % der SchülerInnen negativ beurteilt wurden. An unserer Schule musste von den zur Reifeprüfung zugelassenen SchülerInnen nur eine(r) mit Nicht genügend beurteilt werden, 19,4 % schlossen die Deutsch Arbeiten mit Sehr gut ab.

Die Ergebnisse der **Englisch-Klausuren** waren österreichweit in Wien am besten, sodass wir hier einen direkten Vergleich mit unserer Schule ziehen können: Während das Wiener Ergebnis 31,5 % der SchülerInnen eine Sehr gute Leistung bescheinigte (am BRG 18 wurden 31,8 % mit Sehr gut beurteilt), mussten nur 3,9 % der Wiener SchülerInnen negativ beurteilt werden. An unserer Schule gab es im Vergleich dazu eine „fleckfreie“ Englisch-Klausur.

Spannend ist auch ein Vergleich bei den Ergebnissen der M-Klausuren, wo österreichweit das Bundesland Oberösterreich die Nase vorne hatte (13,6 % Sehr gut bei 13,4 % Nicht genügend). In Wien wurde 7,7 % der SchülerInnen eine Sehr gute Leistung bescheinigt, immerhin 25,5 % mussten negativ beurteilt werden. Hier zeigt das Ergebnis unserer Schule, dass knapp 21 % mit Sehr gut bewertet werden konnten, während lediglich drei SchülerInnen negativ abgeschnitten hatten (alle drei konnten die negative Beurteilung zudem im Zuge der Kompensationsprüfungen ausbessern).

Mit diesen Ergebnissen wurde auch im zweiten Jahr der „Zentralmatura“ (wie die Form der RP weithin genannt wird) unter Beweis gestellt, dass die SchülerInnen hervorragend auf die Klausuren vorbereitet waren. Derartige Ergebnisse sind sicher kein Zufall, sondern das Resultat gezielter und harter Vorbereitungsarbeit – wie sie nur gemeinsam (LehrerInnen mit SchülerInnen – unterstützt von den Eltern) möglich sein kann. Natürlich ist jedes Nicht genügend eines zu viel, aber das BRG 18 gehört auch in diesem Jahr wieder zu den Schulen Wiens, wo mit die besten Ergebnisse erzielt werden konnten.

Dennoch möchte ich diese Resultate nicht ganz unreflektiert stehen lassen und ein Problemfeld aufzeigen, das mich immer wieder beschäftigt: Um derartige Leistungen erreichen zu können, muss – speziell in der Oberstufe – hart gearbeitet werden. Die LehrerInnen sind dann überwiegend als Coaches zu sehen, die wissen, welche Inhalte bei der Matura abgeprüft werden und sie müssen auch den Weg vorgeben, wie möglichst gute Leistungen abgerufen werden können.

Es ist dabei zu beobachten, dass es jedes Jahr SchülerInnen gibt, die den steigenden Anforderungen der Oberstufe nur schwer gewachsen sind, vor allem dann, wenn auch die Arbeitshaltung (keine ordentlich geführten Hefte, keine Hausübungen,...) als suboptimal bezeichnet werden muss. Wenn dann auch noch „Lücken“ aus der Unterstufe dazu kommen (der dort erarbeitete Lehrstoff ist zur Erzielung der Grundkompetenzpunkte in Mathematik besonders wichtig; in den Sprachen ist dies das Fundament, auf das aufgebaut wird), kann es extrem schwierig werden, positive Ergebnisse erreichen zu können.

Im heurigen Schuljahr gibt es eine **Förderstunde Mathematik** besonders für jene SchülerInnen der 5. Klassen, die beim am Schuljahresanfang durchgeführten Kompetenzcheck schlecht abgeschnitten haben und die offenbar Lehrstoff aus der Unterstufe aufholen müssen. Wir erhoffen uns dadurch eine weitere Verbesserung der Leistungen beziehungsweise auch eine schrittweise Reduktion der Drop-out-Rate. Denn die guten Ergebnisse unserer SchülerInnen bei der Matura täuschen leider etwas darüber hinweg, dass uns speziell nach der fünften und auch sechsten Klasse Jugendliche verlassen müssen, da sie dem Arbeitstempo nicht ganz gewachsen sind.

Wir werden uns auch in den kommenden Jahren sehr dafür einsetzen, die SchülerInnen des BRG 18 bestmöglich auf die Reifeprüfung und auf ein darauf folgendes Studium vorzubereiten!

Mag. Peter Brugger



Maturafeier 2016

Maturafeier 2016



Seit der 7.Klasse begleitete uns das Thema Matura, noch um einiges intensiver als zuvor, da wir uns ernsthaft mit einem Teil der neuen Reifeprüfung auseinandersetzen mussten, der vorwissenschaftlichen Arbeit oder kurz VWA. Meist war nicht nur das Finden eines Themas recht mühsam, sondern dann auch die Suche nach angemessener Literatur, das Durchführen der Experimente und schließlich und endlich das Schreiben der Arbeit.

Das Schuljahr ging weiter und in großen Schritten näherte sich das Jahresende der 8.Klasse. Gegen Ende des Schuljahres wurde es für einige Schüler noch einmal spannend, ob sie zur Matura antreten dürfen oder nicht. Sowohl für diese als auch für alle anderen begann die Zeit der intensiven Vorbereitung auf die Matura. Die Vorbereitungszeit, unterbrochen durch lange Wochenenden, verging dann wie im Flug und schon begann der schriftliche Teil der Matura.

Beginnend mit Deutsch am Montag, kam am Dienstag, die mit Spannung erwartete Mathematikmatura an die Reihe. Diese war leichter als die meisten erwarteten, auch wenn einige der Aufgaben stark von denen, die das Bifie für die Vorbereitung zur Verfügung gestellt hatte, abwichen.

Am dritten Tag stand Englisch auf dem Programm, zumindest für all jene, die nicht am Donnerstag in Französisch angetreten sind. In der darauffolgenden Woche fand noch die schriftliche Biologie- und Physikmatura statt.

Am 06. und 07. Juni gab es dann für all jene, die eine oder mehrere der schriftlichen Prüfungen nicht bestanden hatten, sich dies, mittels einer Kompensationsprüfung, auszubessern. An den 3 darauf folgenden Tagen galt es dann, die mündlichen Prüfungen der Matura zu überstehen, oder darin zu brillieren. Auch diese Hürde nahmen die meisten mit Bravour und durften dann am 10. Juni ihr Maturazeugnis entgegen nehmen.

Michael Walkolbinger

Restaurant & Catering
EDELHOF
Edelhofgasse 13 | 1180 Wien
Mo - Sa 18 - 24 Uhr
+4368110755046
office@restaurant-edelhof.at

HAIR & BEAUTY
by Azra
A-1180 Wien • Gentzgasse 25
Tel.: 01 479 69 51 • Fax: 01 479 69 51
www.hair-beauty-by-azra.at

Mit wie vielen verschiedenen Gefühlen ist der Start ins Gymnasium, die AHS, verbunden? Die Eltern sorgen sich. Wurde die richtige Schule, entsprechend den Neigungen ihres Kindes ausgewählt? Wie schwierig wird der Umstieg von meist nur einem Lehrer in der Volksschule zu einer ganzen Menge verschiedener Professoren in der neuen Schule sein? Der Stolz der Eltern, wie groß die Kinder schon sind, gepaart mit der Wehmut nach der beschaulichen Volksschulzeit, in der alles bekannt und vertraut war. Aber natürlich und vor allem die positiven und negativen Gefühle der Kinder: Ich bin jetzt groß, kein kleiner Volksschüler mehr! Wie wird die neue Klasse? Schade, dass ich alte Freunde an „andere Schulen“ verliere. Werde ich bald neue Freunde finden? Werde ich die Anforderungen erfüllen können?

Und dann ist das erste AHS Schuljahr da. Die meisten Lehrer begegnen den „Kleinen“ mit viel Verständnis und sind sehr bemüht, ihnen ihre Erwartungen nahe zu bringen. Es werden Wandertage oder ganze Kennenlertage veranstaltet, um das Kennenlernen der Kinder untereinander und das neue Klassengefüge zu fördern. Schon wenige Wochen nach Schulbeginn findet das Begrüßungsfest für die ersten Klassen statt, zu dem auch ältere Schüler herzlich willkommen sind. Die ersten Klassen gestalten ein Rahmenprogramm, der Elternverein und die Lehrer sorgen für das leibliche Wohl. Das ist die ideale Gelegenheit, um den Herrn Direktor beim Bierausschenken oder den einen oder anderen Professor beim Grillen zu sehen und auch kennen zu lernen. Die technische Betreuung der Disco, wie der anderen Schulveranstaltungen wird an der Schule sehr engagiert von einem Team aus Professoren und Schülern wahrgenommen. Im Mittelpunkt des Abends stehen die Kinder, sowie das gegenseitige Kennenlernen von Schülern, Eltern und Lehrern in einem ungezwungenen Rahmen.

Es wird immer wieder versucht und gefördert Eltern und Verwandte der Kinder als Hilfe auf ihrem neuen Weg einzubinden. Den Eltern wird vermittelt, wie wichtig ihr Beitrag ist, damit der Umstieg in den neuen Lebensabschnitt der Kinder gelingt. Sie werden in die Schule eingeladen, um die Entwicklung der Schüler zeigen zu können. Dabei wird auch dokumentiert, wie selbstsicher sie schon nach kurzer Zeit in der neuen Schule auftreten und wie groß ihre Fortschritte sind, die sie im vergangenen Jahr z.B. anlässlich einer Märchengala unter Beweis stellen konnten. Das Publikum, bestehend aus Eltern, Verwandten, Geschwistern und Freunden, war begeistert, mit welcher Selbstverständlichkeit und Professionalität die Kinder auf der Bühne Märchen, z.um Teil in einer Fremdsprache, vorlasen und präsentierten.

Natürlich gibt es auch Rückschläge und allen Anforderungen kann vielleicht nicht von Anfang an kontinuierlich entsprochen werden. Aber auch in diesen Fällen gibt es immer wieder mehr oder minder sanfte Anforderungen der Lehrer den eingeschlagenen Weg nicht zu verlassen.

CAFÉ MAYER

Café Bäckerei Konditorei
Wallrißstraße 94, 1180 Wien
T +43 1 470 14 73
F +43 1 470 14 73-15
E steiner@cafemayer.at

Montag–Samstag 7.00–18.30 Uhr
Sonn- und Feiertag 8.00–18.30 Uhr
www.cafemayer.at

Gelebte österreichische
Kaffeekultur.

Zusammenfassend kann gesagt werden, der Wechsel in die AHS ist eine große Umstellung. Die Kinder schaffen diesen Umstieg. Sie werden von der Schule dabei unterstützt. Das rege Interesse der Eltern erleichtert diesen Umstieg wesentlich. Die vielfältigen Angebote der Schule sind immer nur als Einladungen zu verstehen. Wir persönlich sind sehr froh, dass wir sie angenommen und damit, so glauben wir, als Eltern ein besseres Verständnis für den Schulalltag unserer Kinder gewonnen haben.

Dr. Tatjana Gertner und Mag. Andrea Gumpenberger

Begrüßungsfest



Liebe Eltern, dieses Jahr habe ich mir das Wort „Respekt“ – ein für uns alle wichtiger Begriff ausgesucht, um diesen Begriff im schulischen Umfeld zu beleuchten.

Was ist eigentlich Respekt?

Wie wird Respekt im allzu gängigen Nachschlagewerk (Wikipedia) definiert?

Respekt (lateinisch respectus „Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigung“, auch respecto „zurücksehen, berücksichtigen“) bezeichnet eine Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Ehrerbietung gegenüber einem anderen Lebewesen (Respektsperson) oder einer Institution. (Quelle: Wikipedia)

Respekt ist ein besonders wichtiger Teil in einer gut funktionierenden Schulpartnerschaft.

Respekt wird schon im Kindesalter beigebracht. Meist zuerst gegenüber Erwachsenen, muss jedoch auch gegenüber Kindern ausgeübt werden.

Respekt ist Rücksicht nehmen auf andere.

Von uns allen wird erwartet „Bitte“ und „Danke“ zu sagen, unsere Mitmenschen zu grüßen (Eltern, LehrerInnen, Direktor, Mitschüler). Durch kulturelle Unterschiede wird respektvolles Benehmen teilweise anders wahrgenommen und praktiziert.

Bereits der Dalai Lama verwendete folgende Worte:

Ich würde sagen, es gibt so viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen mentalen Veranlagungen. Wir leben zusammen, ob wir es mögen oder nicht. Unter diesen Umständen gibt es nur eine Möglichkeit: lebt glücklich, respektiert Euch gegenseitig, versteht gegenseitig Eure Unterschiede. Ich denke, es gibt Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Kulturen, zwischen unterschiedlichen Völkern, zwischen den verschiedenen Gruppen von Leuten. Ich denke, das ist die Basis.

In unserer schnelllebigen Zeit ist es manchmal sehr schwierig, einander die notwendige Aufmerksamkeit entgegen zu bringen. Emails und Telefonate beherrschen einen großen Teil unserer Zeit und werden uns gelegentlich auch so richtig lästig.

Für ein konstruktives Miteinander in der Schule ist es jedoch sehr wichtig, sich auch die Zeit zu nehmen. Mitteilungshefte aufmerksam anzusehen, Unterschriften zu leisten, Emails zu beantworten und Gespräche (persönlich oder telefonisch) mit LehrerInnen zu führen. Vor allem in der Unterstufe ist dies für unser Zusammenleben besonders wichtig. Es dient schließlich auch der Sicherheit unserer Kinder.

Wenn dies bereits gut eingespielt ist, wird auch der Weg zu immer mehr Selbstständigkeit in der Oberstufe wesentlich leichter fallen.

Liebe Eltern, das wichtigste im Leben ist das Miteinander und das Wohl unserer Kinder.

Deshalb ersuchen wir Sie, im Sinne eines gemeinsamen Zusammenlebens, um gegenseitiges Verständnis und Respekt. Nur gemeinsam können wir es schaffen, dass die Schulpartnerschaft im BRG 18 so gut funktioniert und weiter funktionieren wird.

In diesem Sinne, wünsche Ich Ihnen liebe Eltern, einen guten Start ins neue Schuljahr.

Ihre EV – Obfrau

Claudia Ginalski

Unterstützung des Elternvereins bei Schulveranstaltungen (Reisen)

Ziel des Vorstandes des Elternvereins ist es, allen SchülerInnen die Teilnahme an Klassenreisen zu ermöglichen. Aus diesem Grund, können Eltern unabhängig von der Unterstützung, die vom Stadtschulrat ausbezahlt wird, auch beim Elternverein um Unterstützung ansuchen.

Da die Anzahl der Unterstützungen in den letzten Jahren enorm gestiegen ist, dieses Jahr fast 7.000 Euro, musste der Vorstand das Unterstützungskonzept neu überdenken und gestalten.

Aus diesem Grund wurde im Schulgemeinschaftsausschuss bereits im Vorjahr eine **Ausgabenobergrenze** für die Oberstufe vereinbart. (momentan 2000 Euro für die 5. bis 8. Klasse)

Auch für die Unterstufe (1. bis 4. Klasse) wurde im letzten SGA eine momentane Ausgabenobergrenze von 1.300 Euro vereinbart.

Folgende Reisen finden in den jeweiligen Schulstufen normalerweise statt:

1. Klassen: Kennenlern-Tage (Lehrer abhängig)
2. Klassen: Schulschikurs
3. Klassen Schulschikurs
4. Klassen Abschlussstage (Lehrer abhängig)
5. Klassen Sportwoche
6. Klassen Meeresbiologiewoche in Pula
7. Klassen Sprachreise (England)
8. Klassen Rom bzw. Nizza oder Abschlussreise (Budget abhängig)

Weiters wurde in der letzten Ausschusssitzung des Elternvereins eine **Staffelung der Förderhöhe** je nach Reisekosten beschlossen.

Bei Schulveranstaltungen, die der Stadtschulrat fördert (Schulschikurse, Sportwoche und Sprachreisen, bei sonstigen Reisen - abhängig von der Anzahl der Übernachtungen), ist es notwendig um Unterstützung vom Elternverein zu erhalten, auch ein Unterstützungsansuchen beim Stadtschulrat abzugeben. Die Formulare dazu liegen im Sekretariat auf und müssen von der Schule (Klassenvorstand, Schulstempel) unterzeichnet werden. Bei einem Ansuchen an den Elternverein wird überprüft, ob tatsächlich ein Ansuchen beim Stadtschulrat erfolgt ist, also bereits der Stempel der Schule auf dem Stadtschulrat-Formular vorhanden ist.

Vom Elternverein wird kein Lohnzettel oder sonstiger Einkommensnachweis gefordert, allerdings ersuchen wir jedoch um eine ausführliche Begründung, weshalb die Unterstützung benötigt wird. Mit genauerer Information können wir sehr viel gezielter entscheiden und die Unterstützungsbeiträge entsprechend gestalten, bzw. auch in Härtefällen auch Ausnahmen machen.

Ø Bis 100 € : KEINE Förderung

Ø 101-200 €: max. 50 €

Ø 201-380 €: max. 140 €

Ø 381-550 €: max. 200 €

Ø 551-850 €: max. 300 €

Ø Über 850 € gibt es keine Förderung, denn einer Reise über diesen Betrag wird von den Elternvertretern im SGA nicht zugestimmt.

DI Petra Viehauser (Kassiererin)

Technikteam

Wie jedes Jahr gab es über das gesamte Schuljahr verteilt einige Veranstaltungen, wie auch Vorträge, die von den fleißigen Händen des Technikteams, unter der Leitung von Mag. Bineder, unterstützt oder gar erst möglich gemacht wurden.

Im vergangenen Jahr gab es natürlich auch wieder zwei größere Veranstaltungen, das Musical des Schulchors und das Schulfest am Ende des vergangenen Schuljahres.

Diese Veranstaltungen verursachen jedes Mal, sowohl einen großen organisatorischen Aufwand, wie auch einen immensen Zeitaufwand. Vor jeder Veranstaltung müssen Kabel verlegt, Bühnen, Licht- und Tonanlagen aufgebaut und Proben abgehalten werden. Dies geschah natürlich auch beim Schulfest. Knapp eine Woche vor dem Fest wurde damit begonnen, den Mehrzwecksaal vorzubereiten, damit alle Akteure noch die Möglichkeit bekamen ihre Auftritte zu proben.

Am Festtag selbst galt es noch die letzten Vorbereitungen zutreffen. Natürlich mussten, wie immer, auch noch in letzter Minute Kabel und Stromverteiler verlegt werden. Je später der Abend wurde, desto mehr Verspätungen entstanden, wodurch die ganze Planung komplett durcheinanderkam, und es für das Technikteam, sowie auch für die Akteure galt das Beste aus der Situation zu machen.

Alles in allem brachte das Schulfest für das Technikteam, wie immer viel, vor allem nicht sichtbare, Arbeit, die von den engagierten Technikern gerne erledigt wurde und in Zukunft auch werden wird.

Michael Walkolbinger



Musical



Schulfest



Faschingsdisco

Einladung zur Hauptversammlung des Elternvereins am 20.10.2016

19:00 Uhr: Offizieller Beginn der Hauptversammlung

Tagesordnung der Hauptversammlung am 20.10.2016

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht der Obfrau
4. Bericht der Kassierin
5. Bericht der Rechnungsprüferin
6. Diskussion
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bekanntgabe der Wahlvorschläge (Vorstand, Rechnungsprüferin, SGA)
9. Neuwahl des Vorstandes, der RechnungsprüferIn und der SGA -Mitglieder
10. Anträge
11. Schulautonome Tage
12. Allfälliges
- 13. Schlusswort der Obfrau**

Einladung zur
Hauptversammlung

am 20.10.2016

Ort: Mehrzweckraum der
Schule im Erdgeschoß

Beginn: 19:00 Uhr

Claudia Ginalski
Obfrau e.h

Mag. Doris Spitznagl-Drobits e.h.
Schriftführerin e.h

Wien, im Oktober 2016

C.G. Mode Charme & Glamour

BASLER 

C.G. Mode Ginalski KG
Währingerstraße 138
1180 Wien
Tel./ Fax: +43 1 470 22 12
Mobil: +43 676 328 74 98
Mail: ggmode1180@gmail.com
www.gg-internationalemode.at



Joseph Ribkoff

Schopenhauer is ein Hammer

(Text: 2D/BRG 18 2001/2002 Musik: Country Roads von John Denver)

10 vor achte, Martinstraßen außē aus der Bim und
auffe durch´n Park
Beethoven- Schubert halten uns net auf, der
Brontolone sperrt sein Eissalon grad auf.

ALLE TAG SAMMA DA - NUR IM SOMMER IS A RUAH.
SCHOPENHAUER IS A HAMMER - DES SAN WIR - DA GEHT´S ZUA.

Wir spielen Streiche, nicht nur gute, Lehrer schimpfen.
Wir wer´n langsam g´scheiter.
Schul heißt lernen, wir gehn gerne hin.
Feundinnen und Freunde haben, das macht Sinn.

ALLE TAG SAMMA DA - NUR IM SOMMER IS A RUAH.
SCHOPENHAUER IS A HAMMER - DES SAN WIR - DA GEHT´S ZUA.

Die Glocken läut´um achte, wir sind noch net munter, ein
Lehrer sagt : Good morning, und wir wachen langsam auf.
Die 9Uhr-Pause macht uns munter,
wir rennen zum Buffet, nach
Schnitzelsemmeln riecht´s im ganzen Haus.

ALLE TAG SAMMA DA - NUR IM SOMMER IS A RUAH.
SCHOPENHAUER IS A HAMMER - DES SAN WIR - DA GEHT´S ZUA.

Die Glocken läut a letztes Mal, wir packen alles z´amm,
ausse auf´n Gang, die Stiegen obe- endlich frei,
aber nach den Ferien
freun wir uns auf die Feundinnen
und auf den Freund: Jetzt geht wieder los.

ALLE TAG SAMMA DA - NUR IM SOMMER IS A RUAH.



Dipl.-Ing. Dr. Josef Drobits
Allg. beeideter u. gerichtl. zertifizierter Sachverständiger
Fachgebiete: Arbeitnehmerschutz
Chemikalienlagerung
Gefahrguttransportwesen
*Beratung u. Unterstützung in
gewerbebehördlichen Verhandlungen*
Tel: 0676/833951059
e-mail: josef.drobits@chello.at

Impressum: Elternverein des BRG XVIII
ZVR: 866 278 738
E-Mail: elternverein@rg18.ac.at

Kontakte: Obfrau Claudia Ginalski Gestaltung: Dr. Regina Hüpfel
Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage
des Elternvereins: www.rg18.ac.at/ev/ und
der Schule: www.rg18.ac.at/hp/

